

antworten würde. Da er aber stille schweiget, und, so viel bekannt ist, noch keine Apologie ans Licht getreten; so hat Herr von Windheim nicht länger verzögern wollen. Der Abdruck geschiehet zu Helmstädt. Auf Michaelis werden wir das Buch also sicher erhalten, und eine ausführliche Recension mittheilen.

M. H.

Ich nehme mir die Freyheit, in Ihren gelehrten Blättern eine Frage vorzulegen, deren Beantwortung mir annoch zweifelhaft ist. Sie ist diese: Ist Christus von Johannes im Namen der heil. Dreyeinigkeit getauft worden oder nicht? Wenn ich die Hoheit der Person, die sich von Johannes hat taufen lassen; die feyerliche Einweihung des Erlösers zu seinem prophetischen Amte; und die besondere Offenbarung der hochgelobten Dreyeinigkeit überlege: So bin ich geneigt auf die angezeigte Frage mit Nein zu antworten. Die gegenseitige Antwort aber mögte durch folgende Gründe einige Wahrscheinlichkeit erhalten. 1) Hat sich Christus wie ein ander Judenkind beschneiden lassen; so wird er sich auch auf eben die Art haben taufen lassen, wie ers nachmals seinen Aposteln befohlen, folglich im Namen der heil. Dreyeinigkeit. 2) Ist nicht zu leugnen, daß Johannes die Menschen im Namen der heil. Dreyeinigkeit, getauft habe, ob wir es gleich nicht mit deutlichen Worten lesen. Sagt nun Christus zu ihm, da er die Taufe zu verrichten sich weigerte: Laßt es jetzt also seyn, also gebühret es uns alle Gerechtigkeit zu erfüllen: So mögte man auch hieraus schliessen, daß Christus von Johannes im Namen der heil. Dreyeinigkeit sey getauft worden. Hiezu kömmt 3) daß unsere Taufe, als ein Sacrament des Neuen Testaments, durch die Taufe Christi geheiligt ist.

H. d. 30 Jul.

K. J. C.